Halle und Umgebung.

Halle, den 25. Oktober 1919.

Geschäftsstunden am Sonntag.

Auf Grund der Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Sonntagsruhe vom 1. April 1919 werden unter Aufhebung der diesseitigen Bekanntmachung vom 4. April 1919 die Geschäftsstunden an den Sonntagen für den Stadtkreis Halle wie folgt festgesetzt:

Von 7½ bis 9½ Uhr vorm. für den Handel mit Fleisch-, Wurst-, Fisch-, Backwaaren und Kohlen, ferner für die Zeitungsexpeditionen und den Betrieb des Speditionsgewerbes und anderer Gewerbe, bei denen es sich um Abfertigung und Expedition von Gütern handelt.

Von 11½ bis 12½ Uhr vorm. für den Handel mit Bier, Wein, Lebensmitteln, Blumen und Kränzen.

Von 5½ bis 9½ Uhr und 11½ bis 12½ Uhr für den Handel mit Back- und Konditorwaren.

Von 6 bis 9½ und 11½ bis 1 Uhr für den Handel mit Milch in festen Verkaufsstellen.

Von 11½ Uhr mittags bis 4½ Uhr abends am Totensonntag für den Handel mit Blumen und Kränzen.

Von 11½ bis 2 Uhr mittags für den Papierhandel auf einen Sonntag, sofern dieser auf einen der drei letzten Tage vor Neujahr fällt.

An allen Sonntagen unbeschränkt für den Verkauf von Wein und Bier vom Faß durch Schankwirtschaften „über die Straße".

Von 1 bis 6 Uhr abends für den Verkauf von Obst in Obstpflanzungen an allen Sonn- und Festtagen während der Erntezeit.

Von 8 bis 1 Uhr mittags für den Verkauf von Milch auf öffentlichen Straßen und Plätzen oder anderen öffentlichen Orten oder von Haus zu Haus ohne Unterbrechung durch die Gottesdienstpause oder während der für den stehenden Milchhandel festgesetzten Zeit (6 bis 9½ und 11½ bis 1 Uhr).

Von 11½ bis 6 Uhr abends an den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten allgemein für alle Betriebe des Handelsgewerbes.

Zur Gassperre.

Zu dem offenen Brief an den Vertrauensmann des Reichs-Kommissars für die Kohlenverteilung (Abt. Gas und Wasser) in Nr. 196 der Saale-Zeitung habe ich zu erwidern, daß die Festsetzung der Gasabgabezeiten von mir nur nach Anhörung und im Einverständnis mit dem Kuratorium der städtischen Gas- und Wasserwerke erfolgt ist, in dem u. a. auch die Arbeiterschaft mit 2 Mitgliedern vertreten ist. Die Interessen der Arbeiterschaft sind also soviel als möglich gewahrt. Insbesondere die vom Einsender bemängelte Gasabgabezeit von 5—6 Uhr morgens ist lediglich im Interesse der auswärts arbeitenden Gasverbraucher beschlossen worden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die heute bestehende Sperrzeit zahlreiche Bewohner schwer schädigt, daß insbesondere den Haushaltungen das Durchhalten mit den verfügbaren Hausbrandkohlen weiter erschwert wird. Genau dasselbe würde aber auch mit jeder anderen Einteilung der Fall sein, sofern sie auf die verfügbaren Gasmengen Rücksicht nimmt.

Die maßgebenden Stellen bleiben selbstverständlich bemüht, die notwendigen Einschränkungsmaßnahmen so zu treffen, daß sie für die Allgemeinheit möglichst wenig fühlbar werden. Bei den unendlich vielen und widerstreitenden Interessen ist aber eine allseitige Zufriedenstellung ebenso selbstverständlich unmöglich.

Sobald es die Kohlenversorgung des Gaswerks irgend gestattet, wird die Gasabgabe während der Mittagsstunden wieder freigegeben werden.

Der Vertrauensmann des Reichs-Kommissars für die Kohlenverteilung (Abt. Gas und Wasser).

Zur Einschränkung des Personenverkehrs an Sonn- und Feiertagen.

Wie bekannt, ist die Eisenbahnverwaltung gezwungen, den Sonn- und Feiertagsverkehr wegen des immer fühlbarer werdenden Kohlenmangels in erheblichem Maße einzuschränken. Wie die Eisenbahndirektion Halle durch Anschlag auf den Bahnhöfen bekannt gibt, verkehren an Sonn- und Festtagen nur noch nachstehende Halle berührende Schnellzüge: Zug D 1 Basel—Frankfurt (Main) — Halle (ab 6,22) — Berlin (an 9,21), Zug D 2 Berlin (ab 7,32 abds.) — Halle (ab 10,35 abds.) — Frankfurt (Main) — Basel.

Die Schnellzüge sind jedoch nur für den Fernverkehr bestimmt, so daß an Sonn- und Festtagen Fahrkarten für die Strecken von Berlin nach Wittenberg und Bitterfeld, von Wittenberg nach Berlin, Bitterfeld, Halle und Leipzig, von Bitterfeld nach Wittenberg, Berlin und Leipzig, von Halle nach Bitterfeld und Wittenberg sowie die Erfurt einschließlich und von Leipzig nach Wittenberg und bis Erfurt einschließlich nicht verausgabt werden können. Außer den Schnellzügen verkehren noch gewisse Personenzüge, zu denen an Sonn- und Festtagen jedoch nur Arbeiter- und Zeitkarten Gültigkeit haben. Im voraus gelöste Karten haben keine Gültigkeit. Die Fahrkartenschalter werden nur für die oben angeführten Schnellzüge geöffnet werden. Die Personenzüge, die noch im Verkehr bleiben, sind folgende:

Strecke Berlin — Halle — Merseburg — Weißenfels/Mücheln: Zug 2062 Halle (ab 4,32) — Merseburg (ab 5,00) — Mücheln (an 5,46), Zug 824 Halle (ab 5,00) — Corbetha (an 5,46), Zug 801 Berlin (ab 5,20) — Halle (an 10,29), Zug 818/852 Halle (ab 6,50) — Weißenfels (an 7,48) — Naumburg, Zug 338 Halle (ab 1,00) — Corbetha (an 1,39), Zug 842 Merseburg (ab 2,20) — Weißenfels (an 2,56) — Naumburg, Zug 808 Berlin (ab 4,20) — Halle (an 9,40), Zug 2072 Halle (ab 8,38) — Merseburg (ab 9,06) — Mücheln (an 9,45), Zug 826 Halle (ab 9,01) — Corbetha (an 9,42), Zug 808 Merseburg (ab 10,12) — Weißenfels (an 10,45) — Erfurt, Zug 815 Naumburg—Weißenfels (ab 5,13) — Halle (an 6,08), Zug 805 Halle (ab 6,00) — Berlin (an 11,22), Zug 347 Corbetha (ab 7,02) — Halle (an 7,43), Zug 841 Naumburg—Weißenfels (ab 12,37) — Merseburg (an 1,13), Zug 335 Corbetha (ab 2,51) — Halle (an 3,32), Zug 801 Halle (ab 6,40) — Berlin (an 11,10), Zug 809 Naumburg — Weißenfels (ab 8,52) — Merseburg (an 9,34), Zug 819 (Corbetha (ab 10,15) — Halle (an 11,08), Zug 2077 Mücheln (ab 10,20) — Merseburg (ab 11,11) — Halle (an 11,37).

Strecke Halle—Sangerhausen: Zug 588 Halle (ab 9,49) — Sangerhausen (an 11,51) — Nordhausen, Zug 579 Nordhausen—Sangerhausen (ab 4,09) — Halle (an 6,16).

Strecke Halle—Leipzig: Zug 431 Cöthen—Halle (ab 7,50) — Leipzig (an 8,52), Zug 440 Leipzig (ab 7,17) — Halle (an 8,28).

Strecke Halle—Cottbus—Sagan: Zug 502 Sorau (ab 4,30) — Cottbus (an 6,00), Zug 529 Cottbus (ab 11,50) — Sorau (an 1,38).

Strecke Corbetha—Deuben: Zug 2018 Corbetha (ab 4,25) — Pörsten (an 4,44), Zug 2003 Pörsten (ab 8,08) — Corbetha (an 8,24).

Strecke Merseburg—Schafstädt: Zug 2091 Merseburg (ab 6,08) — Schafstädt (an 6,55), Zug 2092 Schafstädt (ab 7,55) — Merseburg (an 8,13).

Strecke Bitterfeld—Stumsdorf: Zug 2182 Bitterfeld (ab 5,15) — Stumsdorf (an 6,06), Zug 2188 Bitterfeld (ab 5,21) — Stumsdorf (an 6,17), Zug 2181 Stumsdorf (ab 7,20) — Bitterfeld (an 8,17), Zug 2187 Stumsdorf (ab 6,30) — Bitterfeld (an 7,52).

Noske in Halle

Reichswehrminister Noske wird am 9. November der Stadt Halle einen Besuch abstatten, um die hiesigen Truppen zu besichtigen.

Ehe

Sie die Bahn benutzen, kaufen Sie sich das

Allgemeine

Mitteldeutsche Fahrplanbuch

zum Preise von

75 Pfennig

in unseren Geschäftsstellen Neue Promenade 1a, Gr. Ulrichstr. 52 u. den Sortimentsbuchhandlungen, beim Bahnhofsbuchhändler, oder durch unsere Zeitungsboten.

Das Trinkgeld ist abgeschafft.

Ein feierlicher Beschluß, vertraglich für alle Zeit der Tarifdauer festgelegt von den Gastwirtsangestellten und den Gastwirten, hat das Trinkgeld in Halle abgeschafft. Durch ebenso feierliche Bekanntmachung ist der Oeffentlichkeit dieser unabänderliche Beschluß kund und zu wissen getan worden. Das Trinkgeldnehmen ist nach dieser Bekanntmachung ein Verstoß wider die Berufsehre der Gastwirtsangestellten und alle diejenigen, die sich verletzt fühlen, die Herren Kellner mit Trinkgeldern zu belohnen, handeln ehrenrührig. Mancher tut es dennoch, weil er meint, seine Erfahrungen berechtigten ihn dazu, wider den Stachel des Trinkgeldverbots zu löcken, und weil er glaubt, es gänne ihm in der Gaststätte, an der er sich niederzulassen pflegt, besser, er würde aufmerksamer bedient, wenn er seinem Obolus auf dem allerwohlsten Platz des Trinkgeldes opfert. Das solle er jedoch nicht tun, denn es liegt im Wesen des Trinkgeldverbots für den Spender und die freundliche Hebe das Gebot, sich nicht in Versuchung führen und dennoch treueste Pflichterfüllung walten zu lassen. Für den Herrn Ober gibt es heute keine Gerechten und Ungerechten mehr, gemessen an der Höhe des Trinkgeldes, sondern vor ihm sind alle Gäste gleich, denn der Lohntarif in Geld ihm der Sorge um eine gesicherte Lebenshaltung. Nähme er dennoch Trinkgelder, so verginge er sich wieder seine Kollegen, die auch in Bezug auf den Tarif tariftreu bleiben, und er verginge sich wider Treu und Glauben, die freilich heutzutage vielfach aus dem Geschäftsverkehr geschwunden sind.

Damit aber auch nachsichtige, schwache Gemüter in dieser Auffassung geläutert werden, gebe der Gast nur das, was nach dem Speisen- und Getränketarif ihm zu zahlen Pflicht ist.

Violin-Abend von Max Menge.

Das Programm dieses am Freitag abend im Mozartsaal gegebenen Konzerts war recht bunt und ohne einheitlichen Stil. Das musikalisch wertvollste Stück, das aus einem christlichen künstlerischen Wollen geboren ist, war zweifellos das erste, die Sonate von Francesco Cabrun (1723), deren in Schönheit, Glanz und besserer Annut sich darbietendes Allegro gleich eine freudige Stimmung im Saale verbreitete; auch das dunkel-elegische Largo und das übermütige Rondo zeugten von innerer Aufrichtigkeit. Die Suite im alten Stil von Konrad Ramrath fesselte wohl durch ihre archaisierende Melodie, durch die Kunst, sich ganz in die Art der Alten hineinzuleben und in ihrem Sinne nachzuschaffen: aber man wurde doch den Eindruck des Anempfundenen, des Erzwungenen und Gemachten nicht los. Das Violinkonzert in D-Dur von M. Witte ist eine glänzend gemachte Arbeit und stellt an den Ausführenden höchste Anforderungen; man bewundert all das Auf und Ab, die sich häufende Fülle von Einfällen und Effekten, bleibt aber trotz alles Hin- und Hergeiger es kalt bis ins Innerste. Aber zu Herzen gingen die vier kleineren Schlußstücke. Dem Spieler steht eine vollendete Technik zu Gebote, die es ihm ermöglichte, sich den verschiedenen Stilarten leicht anzubequemen. Eine sichere Vogenführung und geläuterte saubere Tonbildung, die nur etwas beeinträchtigt schien in den Fortissimi des Harmoniespiels im Preludio der Suite. Sein höchstes Können erreichte er aber trotz aller Virtuosenleistungen in den langsamen Sätzen: die Größe, Schönheit und Wärme des gesanglichen Tons war unwiderstehlich und zwang zur Bewunderung. Die Begleitung am Klavier vollführte Herr Karl Klaneri mit tadelloser Fertigkeit und bester Anpassung. — Der Beifall war stark und nachhaltig. Ka.

Veränderte Dienststunden des Reichsverwertungsamtes. Die Dienststunden des Reichsverwertungsamtes, Zweigstelle Halle, Lindenstr. 63, sind wie folgt geändert: von 8—12 und 2—5 Uhr, Sonnabends von 8—1 Uhr. Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr.

Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft. Acker „Bölberger Flur". Wir bitten die Pächter, sich Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, zur Regelung der Wege auf dem Acker einzufinden. — Mittwoch, 29. Oktober, abends 8 Uhr, Versammlung im Schweizerhaus, Wörmlitzer Straße. Abrechnung, Wegeverbreiterung usw. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Für die Besichtigung des Fernsprechamtes, welche der Bezirksverein Süd der deutschen demokratischen Partei am Dienstag und Mittwoch vornimmt, können noch Teilnehmerkarten ausgegeben werden. Mitglieder der deutschen demokratischen Partei, die an der Besichtigung teilnehmen wollen, müssen bis Montag abend die Karten im Parteibüro, Leipziger Straße 21, I, in Empfang nehmen. Ohne Karte können Mitglieder nicht teilnehmen.

Hallische Kinder in der Schweiz. Von der Zentralstelle für Unterbringung erholungsbedürftiger Kinder in der Schweiz erfahren wir, daß die am 23. Oktober, früh 2,50 Uhr, von Halle abgereisten Kinder laut eingegangener Drahtung am 24. Oktober um 10 Uhr in Basel gut angekommen sind.

Stadttheater. Heute, Sonnabend, wird Lortzings Oper „Zar und Zimmermann" wiederholt. Sonntag nachm. 3½ Uhr geht als Volksvorstellung bei kleinen Preisen das Drama „Einsame Menschen" von Gerhart Hauptmann in Szene. Kinder haben zu dieser Vorstellung keinen Zutritt. Sonntag abend Erstaufführung „Das Dorf ohne Glocke", Singspiel nach einer ungarischen Legende des Arpad Paloczy von Eduard Kunneke. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Karl Röhren, Spielleitung August Roesler. In den Hauptrollen sind beschäftigt Henriette Bohmer, Irma Crawi, Hilde Voß, Gertrud Schlarid, Katharina Eichenberg, Elisabeth Schwarz, Anna Engbardt, Willy Schur, Adalbert Krimat, Alfred Volke, Alfred Ernesti, Georg Westernhagen, Theo Schmaus, August Roesler, Georg Lippert, Kurt Schreiber, Hans Baron. Montag wird Webers Oper „Der Freischütz" gegeben. Dienstag, den 28., gelangt Strindbergs vieraktige Komödie „Kameraden" in der Uebersetzung von Emil Schering zur Erstaufführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Helene Achterberg, Irma Crawi, Charlotte von Durand, Helene Hartmann, Hedwig Jonas, Erna Teuscher, Annamargret Schön, Olaf Bach, Eugen Teuscher, Hermann Wedding, Alfred Volke. Spielleiter: Oberregisseur Dr. Edgar Groß. Mittwoch „Hanneri", Donnerstag „Die Zauberflöte", Freitag „Die Rutschbahn", Sonnabend „Der Troubadour".

Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag abend 7½ Uhr als Gastspiel des Stadttheaterpersonals Sudermanns Schauspiel „Johannisfeuer" zur Aufführung.

Kammersänger Oskar Boß verhandelt augenblicklich mit Newyork. Er hat den Antrag erhalten, unter glänzendsten Bedingungen dort seine Partien in deutscher und italienischer Sprache zu singen.

Rezitations- und Liederabend. Der hier bestens bekannte Rezitator Baron Carlo von der Roop veranstaltet am Sonntag, den 2. November, im Mozartsaal einen Rezitationsabend unter Mitwirkung des Kammersängers Alfred Otto aus Dresden. Näheres siehe heutige Anzeige.

Auf dem Trosseibend der Herren Professor Fritz von Boje (Klavier), Walther Davisson (Violine), Prof. Julius Klengel (Cello) morgen, Sonntag, im Logensaal (Albrechtstraße) sei nochmals aufmerksam gemacht. Auf dem Programm stehen Werke von Schumann, Pfitzner und Brahms. Näheres in der heutigen Anzeige.

Das zweite Zyklus-Konzert (Dekover) findet als Tanzabend mit dem Programm „Der Tanz im Spiegel der Zeiten" am nächsten Montag 8 Uhr im Thaliasaal statt. Ausführende sind die Ballettmeisterin der Charlotte-Nourger Oper Mary Zimmermann und Dr. Felix Günther (einleitender Vortrag).

Volkes-Feier. Am Dienstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, veranstaltet der Flugtechnische Verein Halle u. Umg. von 1914 im St. Nikolaus eine Feier zu Ehren unseres großen Fliegerhelden Hauptmanns Boelcke. Es findet ein Vortrag mit anschließender Vorführung äußerst interessanter Lichtbilder statt. Da Boelcke ein Kind unserer Vaterstadt ist, dürfte die Feier die Anteilnahme weiter Kreise erregen.

Hallisch-Hessisches Konzert. Sonntag nachm. und abends großes Militärkonzert (Stabsmusik), ausgeführt vom Musikkorps des Fres. Landesjägerkorps unter Leitung des Obermusikmeisters Steuer.

Abholung von Winterkartoffeln. Am Montag, den 27. Oktober von 8 bis 11 Uhr vormittags und 1 bis 3 Uhr nachmittags können diejenigen Haushaltungen in der städtischen Kartoffelausgabestelle, Steinlagerplatz, Eingang Freiimfelderstr., ihre Kartoffeln abholen, deren Bezugsscheine mit den Nummern (mit roter Tinte ausgefüllt) 251 bis 371 versehen sind. Der Preis für den Zentner beträgt 11 Mk. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kartoffeln auf einmal im ganzen abzuholen sind. Die Bezugsscheine sind hierbei abzugeben.

Städtischer Verkauf von Sprotten in Oel in der Talamtschule am Montag, den 27. Oktober. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 72 501 bis 77 000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 77 001 bis 84 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des neuen Lebensmittelscheines kann für jede Person eines Haushaltes eine Dose Sprotten in Oel zum Preise von 3 Mk. abgegeben werden. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Kunsthonig. Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den von ihnen gewählten Großfirmen, den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Kunsthonig am Montag, den 27. und am Dienstag, den 28. Oktober, abzuholen. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Städtischer Verkauf von Gerstenmehl an Jugendliche von 12 bis 17 Jahren in der Talamtschule am Montag, den 27. Oktober. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 72 501 bis 77 000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 77 001 bis 84 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Es kann auf jeden Abschnitt Q des besonderen Bezugsscheines für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren ein Paket Gerstenmehl zum Preise von 40 Pfg. abgegeben werden. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Bekanntmachung betr. Kohlenversorgung für gewerbliche Verbraucher von mehr als 10 To. im Monat.

Gewerbliche Betriebe die mehr als 10 To. Kohlen monatlich verbrauchen, haben ihren Bedarf umgehend für den nächsten Monat auf den vorgeschriebenen Meldekarten anzumelden.

Für die im Stadtkreis Halle wohnhaften Verbraucher sind die Meldekarten in der Ortskohlenstelle, Zimmer 3, Marktplatz 22, vormittags von 8½ bis 12½ Uhr, abzuholen.

Der Preis beträgt 40 Pfg. für ein Heft zu 4 Karten, 10 Pfg. für eine Einzelkarte.

Auto-Reparatur.

Erstklassige Arbeitskräfte, vollkommenste und modernste maschinelle Einrichtung, Verwendung nur allerbesten Materials, schnellste Ausführung.

Friedr. Otto, Halle a. S., Hordorferstrasse 4 b. Telefon 5873.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191025041/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Wir zeigen unsere Eheschliessung an.
Paul Haas und Frau Dr. Helene,
geb. Fanner. A 53
Gr.-Flottbeck, im Oktober 1919.

Siegellack, Parfümerie, feine Damenlacke,
in Garnituren und lose
J. Zoebisch,
Große Steinstraße 82.

Heiratsgesuche

Junge Dame, 35 J. dunkelblond, mittelgr., m. i. d. k. t. n. gebildet und tadellosem auf u. aus guter Familie wünscht

zwecks Heirat

Witwe, mit charakterstarkem Herrn in sicherer Stellung. Vermögl. erwünscht. Ernstgem. Zuschriften unter W. 3213 an die Exped. dieser Zeitung.

Verschiedenes

Durchschlagpapier
Quart u. Folio, gut. Qualität.
J. Zoebisch,
Grosse Steinstr. 82.

Staubtücher
empfiehlt V335
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Vorteilhafte Angebote

Kleiderstoffe

Wollbatist einfarb. f. prakt. Weihnachts-Geschenke, doppelbreit, alle Farben . . . . . 16.—
Schotten f. Kinderkleid. doppelbreit . 17.—
Schotten reine Wolle, prima Kaschmir Qual. doppelbreit 38.— 21.—
Schwarzer Kleiderstoff reine Wolle . . . . 40.— 13.50
Kostüm-Stoff marine, prima Ware 130 cm breit . . 92.— 42.—
Damentuch prima Qual 150 cm br 85.—

Bedarfsartikel

Vitragen-Stoff cremfarbig gemust. 140 cm breit . . . . . 16.—
Cöperbarchent 130 cm breit 9.—
Schürzenstoff . 14.— 9.—

Sammet

Manchest.-Sammet f. Knaben-Anzüge. . . . 31.—
Cord-Sammet für elegante Kostüme. . . . 31.—
Mantel-Plüsch prima Qual. tief schwarz . . . . . 72.—
Spiegel-Sammet für Blus. i. versch. schön. Farb. 31.— 21.—

Herren-Paletot-Stoffe,
150 cm breit, prima Qualität.

Eolienne.
Eolienne prima Qualität, in allen Farben, 100 cm breit . . 49.—

Geschw. Wolff
Leipzigerstrasse 37 part., gegenüber Hotel „Rotes Ross"

Nachruf.

Am 22. Oktober d. J. wurde der frühere langjährige Vorsitzende und derzeitige Ehrenvorsitzende unseres Hauptvereins

Herr Superintendent D. Wächtler

in die Ewigkeit abgerufen.

As einer der Begründer des Evangelischen Bundes wie auch unseres Hauptvereins, hat der Verewigte einen grossen Teil seiner Lebensarbeit unserem Bunde geweiht. Unserem Hauptverein ist er allzeit ein warmherziger Förderer und treuer Berater gewesen. Sein kraftvolles protestantisches Bewusstsein, seine eindringende Sachkenntnis, seine zielbewusste Tatkraft haben ihn zu einem Führer unseres Bundes gemacht, der in mancher entscheidenden Stunde der Sache des Evangelischen Bundes unschätzbare Dienste erwiesen hat. Mit der Geschichte des Evangelischen Bundes wird sein Name für alle Zeiten auf das Engste verbunden bleiben und wir werden seiner immerdar in tiefster Dankbarkeit als eines unserer Besten gedenken.

Der Vorstand des Hauptvereins
des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen. h 63845

Elze, Vorsitzender. Josephson, stellvertr. Vorsitz. Jahr, Schriftführer. Stade, Rechnungsrat.

Dienstag, 4. Nov. 7½ Uhr. Neumarktskirchenhaus. Einziger Vortrag: **Kessemeier,** Vorsitzender des Deutschen Fichtebundes e. V. Herausgeber der Monatsschrift „Ideal und Leben", Hamburg.

Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.

Inhalt neu: Was ist der Tod? Wo weilen unsere Entschlafenen? Erkennen wir uns wieder?

In Berlin 25 mal wiederholt.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Hofgan zu ℳ 2.—, 1.50, 1.—.

Von Kessemeier ist ein neuerdings Buch „Fortsetzung des Lebens nach dem Tode" erschienen. 400 Seiten, geb. 16.50 Mk. Verlangen Sie es bei Ihrem Buchhändler od. beim Verlag „Ideal und Leben", Hamburg 37.

Vornehme Tanzstunde.
Für jetzt beginnende
Winter-Lehr-Zirkel
gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Tanz-Akademie-Artmann
Dorotheenstraße 1, part. r. A 1935

Musikinstitut Dr. Seibel
Unterricht in
Sologesang, Rezitation, Klavier, Violine, Laute, Mandoline, Theorie usw.
Glauchaersstrasse 10. Telefon 3533. Prospekt frei

Wer
kann mir eine
3-4 Zimmer-Wohnung
im Süden Halles nachweisen?
Walter Rindfleisch,
Schwetzschke Straße 12.

Lerne
Maschinenschreiben
Friedrichstr. 52, I. A6315

Handschr. deutet ausführl. Mk. Graphol. Schneeweiß, Berlin, Chausseestraße 19.

Zurückgekehrt
Dr. Kohlhardt
Sprechstunde 12–1, 3–4 Uhr.
Kirchstr 10. A 53 Tel 6846.

Impfe
Mittwochs nachmittags
Dr. Schober, Königstraße 9.

Unterricht

„ Dr. Herangs Höhere Lehranstalt, „
Halle a. S., Robert Franzstrasse 1,
mit Knaben-Vorschule.
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten, zur Einjähr.-, Prima- und Abitur-Prüfung. Abendkurse. Schülerheim. Glänzende Erfolge. Bericht. Fernruf 1115. A 5111

Höhere Musikschule
nach Klindworth-Scharwenka, Berlin,
von
Martha Schmidt-Valentin,
Konzertsängerin und Musikpädagogin.
Ausbildung in Klavier u. Gesang für Haus u. Beruf
Unterricht für Herren und Damen.
Solo, Ensemble, Stimmbildung, Theorie, Vortragskunst.
Fernsprecher 2006 Steinweg 17, III.

Buchführung
erteilt schnellfördernd u. gründlich
diplomierter Handelsakademiker
Friedrichstrasse 52 I. 16296

Akadem. Tanzzirkel,
November beginnend, nimmt noch einige Anmeldungen entgegen, in eigenen Räumen, nur privat.
Frau M. Schmidt-Valentin.
Fernruf 2006. Steinweg 17, III.

Moderne und klassische Tanz-Kunstlehre, ästhetische Körperausbildung u. vornehmer Umgang
von Hofballettmeister **Wesner.**
Letzte Damen-Meldungen für Oktoberkursus auch Geübtere noch erwünscht.
Künstlerische Ausbildung in Kursen und Privat: Figurens, Once und Tipsiep, Walzer, neue Art; Tangowalzer, vornehm. Fig.-Foxtrott, Boston-Rhythm., Washingtonpolk, Hawatha, Furlana usw.
Gefl. Meldungen eilen Wegscheiderstraße 10 2–5 Uhr oder durch Fernruf 3431.
NB. Großer Uebungsabend a. 30. Oktober Beginn 6½ Uhr abends.

Tanz-Unterricht!
Zu einem im November beginnenden excl.
Privat-Zirkel
werden jetzt Anmeldungen entgegengenommen. Eigene neu hergerichtete Unterrichtsräume.
Sonderkurse und Einzelunterricht in neuen und modernen Tänzen für Fortgeschrittene und ältere Herrschaften. Prospekte frei. Fernruf 2006.
Frau M. Schmidt-Valentin, Steinweg 17, III.

Offene Stellen

Grössere Lackfabrik Mitteldeutschlands sucht branchekundigen Vertreter
welcher durch jahrelange Tätigkeit bei Industrie und Grosshandel eingeführt ist. Nur erste Kräfte finden Berücksichtigung. Lagerstellung in Aussicht. Offerten unter A S 237 an Rudolf Mosse, Halle. A 401

Alte, ältestes einheimische Lebens-, Unfalls- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen im Fach erfahrenen, tüchtigen Herrn als A 431
Bezirks-General-Agenten
bei weitgehender Unterstützung. Die Stellung ist mit reichlich bemessenen festen Gehalt und enormen Einnahmen verbunden. Beste Einarbeitungsmöglichkeiten! Angebote erbeten unter L. H. 8540 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Abonnentensammler
für die Bezirke Halle Saalkreis und die Kreise Bitterfeld Querfurt, Mansfeld. See- u. Gebirgs-, Weissenfels, Naumburg, für eine wöchentlich mehrmals erscheinende Zeitung bei festen Bezügen und hoher Provision sofort gesucht. Angebote erbeten unter Z. 3214 an die Expedition dieser Zeitung

---

Einen tüchtigen
Schmiedegesellen
stellt sofort ein Schmiedemstr. Richard Franke, Domäne Gottesfördt b. Querfurt.

Pensionierter Beamter,
ehrlich und energisch, findet
Dauerstellung
als Portier eines größeren, ausländischen Betriebes. Ausführl. Bewerbungen unter H. 3208 befördert die Exped. dieser Zeitung. A1709

Stellengesuche

Für meine 21jährige Tochter suche ich sogleich
Stellung auf einem Gute
oder in größerem Haushalt zur weiteren hauswirtschaftlichen Ausbildung. e1721
Dieselbe ist in einfacher bürgerlicher Küche erfahren, kann auch den Unterricht oder die Beaufsichtigung der Schularbeiten für jüngere Kinder mit übernehmen, da sie das Lyzeum bis 1. Klasse besucht hat. Familienanschl. Bedingung.
Robert Thieme,
Molkereibesitzer,
Nordhausen a. H.

Mietsgesuche

3 bis 4-Zimmerwohnung
von Brauer per sofort oder 1. Januar 1920 gesucht. Gegend gleichgültig. Gefl. Angebote erbittet.
C. F. G. Kitzing, Halle a. S.

Neuhergerichtete schöne sonnige
4 Zimmer-Wohnung
mit Innentoilette, Balkon, elektr. Licht, I. Etage ist gegen
4–5 Zimmer-Wohnung
in der Nähe des Walhalla-Theaters zu vertauschen. Näheres
Gasthof Grüner Hof,
Gr. Steinstrasse 50, b. Koch.

---

6 bis 8 Zimmer-Wohnung
per sofort oder später gesucht. Dagegen ist eine schöne
3 Zimmer-Wohnung
in gutem Hause
einzutauschen.
Umzug und sämtliche Unkosten werden vergütet.
Gefällige Offerten an
Linsel, Kuttelhof 6.

Zu verkaufen

Zum bevorstehenden Allerheiligen Markt in Bufstädt hatten wir vom 23. ds. Mts. im Gasthof Fr. Lüdemann mit einem grossen Transport erstklassiger schwerer
dänischer u. holsteiner Fohlen
im Alter von 1½ und 2½ Jahren zum Verkauf.
Herm. Franke u. Sohn, Seehausen i. Altm.

Gut
Bezirk Halle
Acker an Bahn, 350 Morgen ertragreich, davon 160 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen, 15 Morgen Wald
zu verkaufen.
Komplettes Inventar, sehr hübsche Villa, mit 12 Zimmer, elektr. Licht. Eine seriöse Angabung 185000 Mk. Rdp. durch
Julius M. Gier,
Berlin W 8
Leipziger Straße 26.

---

10 000 Kilo drei ach pa.
Strohpressen-Garn
abzugeben. P. Weichelt, Schöningen.

Zugkuh
4 Jahre alt, Milch 2 Mon. alt. 12 Ztr., Schlag verkauft
R. Herfurth,
Lochau. Suche 100 Zentn. Futterrüben.

— Grundstück —
elegant, d. Neugrenzen entspr., Nähe d. Stephansbrücke, weg. vorgerückten Alter d. Besitzers bei mäßiger Anzahlung sofort zu verk. Off. u. B. P. 1791 an Rudolf Mosse, Brühlstr. 4 erbeten. A 59

Schokolade
Warm-Eis, Nuß u. Kirschen 50 g-Tafel, b. Kartonabnahme: Tafel 2,65 Mk.
Schokoladenfabrik Pfützner, Borna b. Leipzig (Reichsstr.).

Reiner Tabak
Mittelschnitt,
Ueberseeware, garantiert rein, zu Mk. 28,50 p. Pfd. abzugeben.
Matinis, Köln,
Siebenburgen 65. A1729

Bechstein-Konzertflügel, sehr
Bechstein-Piano, gebraucht
tadellos aufgearbeitet, billig zu verkaufen. A 59
Slawik & Staudt
Rheinstraße 14.

Grundstück
mit hellen, trockenen massiv umbauten 1000–2000 qm gr. Räumen für Lagerzwecke
z. kaufen (od. auch z. miet.) gesucht.
Mitteldeutsche Gesellschaft für elektrotechnischen Bedarf Bader & Co., Halle a. S.

Besserer Teppich
aus Privatland zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter C. H. 3336 an die Geschäftsstelle dieser Ztg., neue Promenade 1a erbeten.

Drahtstifte und Schrauben
in jeder Menge zur sofortigen Lieferung
zu kaufen gesucht.
C. W. Fries, Köln,
Mollkestrasse 65. e1733

Hauptgesuche

Gebrauchte
Flügel u. Pianos
kauft zu höchsten Preisen. Verädte ist von Luxussteuer befreit.
B. Döll,
Große Ulrichstr. 33/34.

Altkleider,
Wäsche, — Betten, Schuhwaren, Uhren und dergl. kauft zu höchsten Preisen
Hellriegel, Kaufhagen 1.

Mehrere ausrangierte, alte
Dampfkessel
zu kaufen gesucht.
Ausführliche Offerten unter E. D. 10326 an Rudolf Mosse, Hannover.

National-Hanf-Kasse
für mehrere Verdächtige wird gesucht und gegen Barzahlung abgetreten. Hugo Cohn, Braunschweig, Parkstr. 7.

Unübertroffen
hohe Preise
zahlt für gut erhaltene
Herren Garderoben
Militär-Garderoben
u. Militärstiefeln jed. Art sowie
ganze Nachlasse
auch von auswärts, bei Best. fl. p. Postk. holt ab Telephon Nr. 4889
Ein- u. Verkaufshaus
22 Schülerhof 22
direkt am Markt.

Eisen Metalle

Gußeisen	kg 18 Pf.	Kupfer	kg 5.– M.
Siemeiseisen	„ 16 „	Messing	„ 2.– „
Maschinenguß	„ 25 „	Zink und Blei	„ 1.– „

Lumpen

Gemischte	kg 20–30 Pf.
Strumpfabfälle	„ 4.– M.
Neutuch	„ 2.20 „
Sackleinen	„ 20 Pf.

Alle Sorten Felle und nicht angebotene Waren
nur zu höchsten Preisen.
Bei größeren Posten bitten wir schriftliche Offerte einholen zu wollen.

Theuring & Ackermann,
Halle a. S. Triftstraße 24, Tel. 4363.
Große Brunnenstraße 58/59.
Auf Wunsch freie Abholung.
Händler erhalten Extra-Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191025041/fragment/page=0002